



Allein
Christus



Foto: © Sylverarts – fotolia.com

- 3 – Nur Jesus als Vorbild?
- 6 – Der neue EC-Vorsitzende im Gespräch
- 8 – EC in Wittenberg
- 10 – Awake17
- 11 – JesusHouse in Mülsen

Gold!

Hacke, Schaufel, Sieb und Goldwaschpfanne – was braucht man noch für die Goldsuche? In Gedanken gehe ich die Ausrüstungsliste für den Sommer durch, denn das Thema Goldsuche hat mich ergriffen. Keine Angst, ich breche demnächst nicht zum Klondike in Alaska auf, um Gold zu schürfen. Nein, es geht mit Kindern in die Hümü zur Kinderfreizeit. „Goldsucher-Camp“ – so lautet unser diesjähriges Thema und das hat schon was. Denn das Wort „Gold“ löst so einige Faszination aus und nicht nur bei Kindern. So kam es 1896 in Amerika zum großen „Goldrausch“. Abertausende nahmen unglaubliche Strapazen auf sich, um Gold und damit das große Glück zu finden. Darüber kann man nun staunen oder verständnislos den Kopf schütteln. Denn die Schätze auf Erden sind

vergänglich, das weiß man doch als Bibelleser. Aber halt, das Ganze bringt mich auch ins tiefere Nachdenken. Wofür investiere ich Zeit und Energie? Was ist mir eigentlich wertvoll? Was ist mein Schatz?

Jetzt verstehe ich Jesus, wenn er sagt: „Sammelt euch aber Schätze im Himmel!“ (Mt 6,19). Denn solch ein himmlischer Schatz hat allein Ewigkeitswert. Im Himmel dabei zu sein, ist wertvoller als alles Gold dieser Welt. Dafür lohnt sich mein voller Einsatz. Ach ja, das muss ich den Kindern auf der Freizeit unbedingt erzählen!



Christian Weiss
Mülsen
EC-Kinderreferent



Termine

- 10.06. **Jugendleitercard-Schulung G Erste-Hilfe-Seminar** (Teil 2 von 3) in Chemnitz*
- 10. – 11.06. **Dt. EC-Meisterschaften** Baunatal (Teilnahme nach regionaler Qualifizierung)*
- 16. – 18.06. **ec:fresh** – EC-Jugendtreffen im Waldbad Neuwürschnitz*
- 26.07. – 30.07. **Allianzkonferenz** in Bad Blankenburg*
- 12.08. **EC-Grillfete** an der Hüttstattmühle, ab 17.00 Uhr
- 27.08. **Auszeit-Gottesdienst** in Reichenbach/V.
- 01. – 03.09. EC-Stand zum **Tag der Sachsen** in Löbau
- 09.09. Stadtspiel **Mr. X in Zwickau***

* Anmeldung erforderlich



„Was wäre, wenn nur Jesus mein Vorbild wäre?“

Ich muss schon sagen, diese Überschrift provoziert mich zu sehr herausfordernden Gedanken. Eine ganze Weile habe ich überlegt: Ob man das so schreiben kann? Ich wag es also:

Wenn NUR Jesus mein Vorbild wäre, dann ...

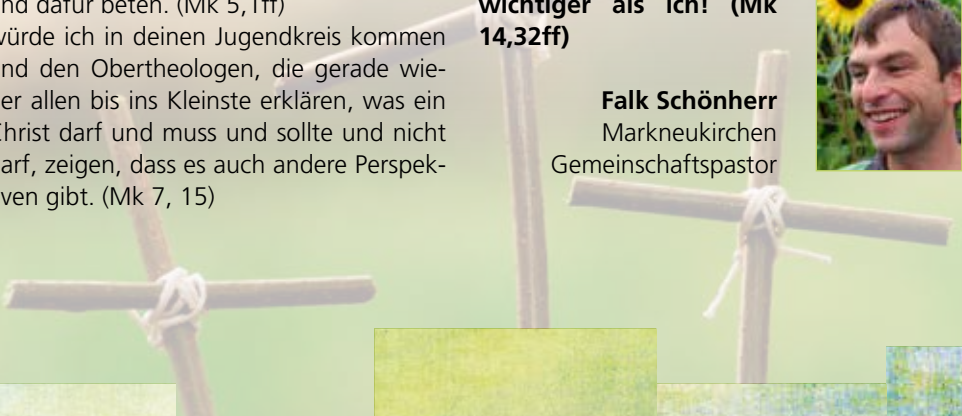
- ... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und diejenige Person begrüßen und umarmen, die bei euch nur geduldet ist. Ich würde mit ihr reden und hätte Mitleid mit ihr. (Mk 1,40ff)
- ... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und zu denen sagen, die sich um andere bemühen und für andere einsetzen: „Aufgrund eures Glaubens helfe ich!“ (Mk 2,5)
- ... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und zu denen sagen, die nur am rumheulen sind und sich über den vielen Stress und die Schwierigkeiten beklagen: „Sag mal hast du keinen Glauben oder was?“ (Mk 4,40)
- ... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und euch aus eurem Jugendraum scheuchen. Ich würde euch Gegenden zeigen, wo ihr gar nicht hin wollt. Ich würde euch Menschen zeigen, die Befreiung brauchen, und dafür beten. (Mk 5,1ff)
- ... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und den Obertheologen, die gerade wieder allen bis ins Kleinste erklären, was ein Christ darf und muss und sollte und nicht darf, zeigen, dass es auch andere Perspektiven gibt. (Mk 7, 15)

... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und die elende Rangelei um Einfluss und Macht beenden. Ich würde das übereinander Reden beseitigen. Ich würde dagegen kämpfen, dass sich heimlich Koalitionen bilden und nach außen so getan wird, als wäre alles ok. Ich würde es tun, indem ich euer dreckiges Geschirr spüle, den Fußboden wische und euren Jugendkreisschrank aufräume. (Mk 10,35ff)

... würde ich in deinen Jugendkreis kommen und würde mich aufregen über die schlecht vorbereitete und viel zu kurze Andacht. Ich würde darüber zornig werden, dass scheinbar jeder nur darauf wartet, dass dieses „Thema“ vorbei ist. Und dann würde ich die Pizzakartons, die mittlerweile auf dem Tisch stehen, aus dem Fenster schmeißen und mit einer Zirkelspitze in jedes Display eurer Smartphones stechen, das ich sehe. (Mk 11,15ff)

Ich würde in deinen Jugendkreis kommen und ich würde euch ertragen, euch ausbilden, euch lieben. Ich würde mein Leben dafür geben, dass ihr Gott kennenlernt und mit ihm lebt, euch vergeben lasst und nach seinem Willen fragt. Ihr wärt mir wichtiger als ich! (Mk 14,32ff)

Falk Schönherr
Markneukirchen
Gemeinschaftspastor



Allein Christus

Sicherlich ist das Lied „In Christ alone“ von K. Getty und S. Townend bekannt. Dort findet sich dieses „Allein Christus“. „In Christus allein liegt meine Hoffnung gegründet [...], fester Halt in Mangel und Sturm. [...] Mein Tröster, mein alles in allem, hier in der Liebe Christi stehe ich“.

Die beiden bezeugen die Bedeutung Jesu in ihrem Leben. Wir dagegen erzählen viel zu selten, wer Jesus für uns ist. Wir können häufig die Sätze nachsprechen, die wir in Kinder- und Jugendstunden gehört haben, aber verstehen nicht, was sich dahinter verbirgt. **Wir haben das Wissen im Kopf, aber nicht im**

Herzen. Wir kennen die Antworten, aber verstehen sie nicht. Wer also ist Jesus?

1. Wer ist Christus?

Ich bete, dass die folgenden Worte nicht nur deinen Kopf und deinen Intellekt ansprechen, sondern dein Herz¹. Ich könnte davon reden, dass er zu 100 % Mensch und zu 100 % Gott ist. Ich könnte von den „Ich bin“-Worten im Johannesevangelium schreiben, oder aber, dass Jesus das fleischgewordene Wort Gottes ist. **Das ist hier aber keine Christologie-Vorlesung, sondern ein Text, der dein Herz ansprechen soll.** Deshalb eine Geschichte:

Josua hat's in der Schule nicht immer leicht. Ein Mitschüler, Adam, verhält sich ihm gegenüber wie ein A...loch. Wenn er Hilfe braucht, schleimt er sich bei Josua ein. Ansonsten macht er Josua hinter seinem Rücken schlecht. Manchmal stellt er seine Verachtung für Josua auch offen zur Schau, indem er auf ihn spuckt. Eigentlich weiß Adam, dass diese Schule seine letzte Chance ist. Wenn er sich etwas zu Schulden kommen lässt, landet er im Knast. Eines Abends ertappt Josua Adam dabei, wie er in die leere Schule einbricht. Er sieht, wie Adam die Wände vollschmiert, Prüfungen und Wertgegenstände klaut. Josua stellt Adam zur Rede, doch der droht Josua nur. Am nächsten Morgen wird der Einbruch entdeckt. Die Polizei geht von Klassenzimmer zu Klassenzimmer und fragt nach Hinweisen. Als sie in Josuas und Adams Klasse sind, fragen sie, ob jemand Hinweise zum Täter hat. Josua steht auf und antwortet: „Ja, ich bin's!“

¹ Herz meint Gefühle und Denken. Es meint den ganzen Menschen.

Diese Geschichte klingt ziemlich unrealistisch und konstruiert. Das ist sie auch. Niemand würde sich freiwillig für schuldig erklären anstelle eines Verbrechens, schon gar nicht anstelle der Person, die einen anspuckt.

Jesus hat aber genau das getan. Er hat die Strafe, die wir verdient haben, auf sich genommen. **Er hat sich für unsere Verbrechen als Täter gemeldet.** Indem wir egoistisch sind, unsere eigenen Ziele durchsetzen wollen und anderen Menschen schaden, Gott und seinen Willen ignorieren, spucken wir Jesus an. Jesus aber meldet sich freiwillig für uns, um unser Leben zu retten. Wenn wir die Rettungstat Jesu im Herzen kapieren, dann wird sich das auf unser Leben auswirken.

2. Rettung prägt ...

2.1 ... mich

„Ich schulde dir mein Leben.“ Früher wurde das vor allem gesagt, nachdem ein Mensch von einem anderen vor dem Tod bewahrt wurde. Der Gerettete verspricht seinem Retter bedingungslose Loyalität. In Star Wars z.B. verspricht Jar-Jar Binks seinem Retter Qui-Gon Jinn, dass er ihm dienen wird. Jar-Jars Leben wurde verändert, als er von Qui-Gon gerettet wurde.

Wer Rettung durch Jesus erfahren hat, wird von dieser Rettung geprägt. Er wird anfangen, seinem Retter zu dienen. Er wird in der Bibel lesen, um seinen Retter besser kennenzulernen. Er wird feststellen, dass diese Rettung nicht nur ihm gilt, sondern auch

Freunden und Bekannten. **Er wird von dieser Rettung nicht schweigen, sondern erzählen, was Jesus Großartiges getan hat.** Wer von Jesus gerettet ist, wird Menschen suchen, die diese Rettung auch erfahren haben. Gemeinsam werden sie Jesus nachfolgen und im Reich Gottes dienen.

2.2 ... meinen EC

Der EC ist Gemeinschaft der Geretteten. Dort treffen sich Menschen, die sich mit dem Wort Gottes beschäftigen. Nicht, weil wir es müssen oder die Tradition es verlangt, sondern das Bedürfnis, unseren Retter kennenzulernen, treibt uns an. **Dort treffen Menschen aufeinander, die fasziniert sind, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, für uns.** Dort treffen Menschen aufeinander, die ihrem Retter treu dienen und seinen Auftrag „Macht zu Jüngern alle Völker ...“ erfüllen wollen. Wir wissen, dass unserem Retter alle Macht gegeben ist. Er wird immer bei uns sein.

Deshalb erzählen wir anderen Menschen von der Liebe und Rettung durch Jesus. Deshalb singen wir, dass in Christus unsere Hoffnung begründet ist. Nicht, weil wir von dieser Rettung gehört haben, sondern weil wir Rettung erfahren haben. **Wir bezeugen, weil wir in Jesus Liebe erfahren haben und diese Liebe uns zur Weitergabe führt.**

Daniel Kühn

Lengenfeld
EC-Jugendreferent





Michael Breidenmoser wurde am 8. April beim ec:forum zum neuen 1. Vorsitzenden des SJV-EC gewählt. Auch wenn viele ihn als EC-Jugendreferenten schon kennen, gibt es sicher einiges, was wir noch nicht wissen. Elke Vogel hat ihn für euch ausgefragt.

Lieber Michael, was sollten die ECler im Land unbedingt über dich wissen?

Ich esse gerne! Und ich behaupte noch einige Tischmanieren zu besitzen. Wer daher unerlaubt in das Hoheitsgebiet meines Tellers eindringen möchte, der sollte sich auf Gegenwehr, auch mit Kriegsgerät wie Messer und Gabel, einstellen.

Wer hat dich geistlich besonders geprägt?

Es gab Lebensphasen, wo mich Menschen unterschiedlich stark im Glauben geprägt haben. Meine damalige Jugendleiterin stellte mir mal die Frage: „Warum betest du eigentlich nicht laut?“ Mit dieser Frage entdeckte ich den großen Schatz des Gebetes. Auch mein damaliger EC-Referent Thomas Bast ist mir in vielen Dingen zum Vorbild geworden. Außerdem hatte ich noch viele andere kleine Begegnungen mit Menschen, durch die in verschiedenen Bereichen mein Glaube entfacht wurde.

Welcher Satz aus dem EC-Bekenntnis ist dir persönlich am wichtigsten und warum?

„Ich freue mich über die Gemeinschaft mit Jesus Christus.“ Ja, ich habe wirklich eine Freude an meinem Retter und ich hoffe im-

mer, dass man mir das abspürt. Ich halte mich auch für einen recht fröhlichen Menschen. Der Satz zeigt mir immer wieder den Ursprung meiner Freude und den Wunsch, dass alle Christen das auch raus lassen. Genial finde ich auch das darauf folgende „Deshalb will ich ...“.

Die Freude über die Gemeinschaft mit Jesus ist mein Antrieb um loszulegen!

Bei welchem der 4 EC-Grundsätze siehst du im EC Sachsen den größten Nachholbedarf?

Es klingt zunächst komisch, wenn ich den ersten Grundsatz „Entschieden für Christus“ an dieser Stelle nenne. Ich erlebe viele Menschen, die sich für Jesus entschieden haben – so weit, so gut! Aber ich sehe auch den Untertitel bzw. die Erklärung des ersten Grundsatzes: „Persönliche Hingabe, offenes Bekenntnis und christusgemäße Lebensgestaltung“.

Ich wünsche mir engagierte junge Christen, die in ihrer gesamten Haltung Jesus bezeugen.

Das geschieht dann, wenn ich an ihm dran bleibe, meinen Glauben teile und auch mein Leben ändere, wo es noch nicht so ist, wie Jesus es haben will. Entschieden für Christus ist also kein Standpunkt, sondern eine Bewegung.

Vielen Dank!

DANKE

IN:GRACE

In Gottes Ohr

Bitte betet darum, ...

- ☉ dass der neue Vorsitzende unseres sächs. EC-Verbandes gut in seine Aufgaben hineinfindet
- ☉ dass ein geeigneter Nachfolger für Dietmar Müller in der EC-Geschäftsstelle gefunden wird
- ☉ dass ec:fresh für viele Leute ein ereignis- und erlebnisreiches Wochenende wird, bei dem Jesus im Mittelpunkt steht
- ☉ dass unsere sächsische EC-Kinder- und Jugendarbeit das notwendige Maß an Spenden und finanzieller Unterstützung erhält
- ☉ dass die Sommer-Freizeiten für Kinder und Jugendliche gut genutzt werden und viel Positives bewirken

„Man soll aufhören, wenn's am schönsten ist.“

Wie bitteschön soll man denn wissen, wann das ist? Es könnte doch immer noch schöner kommen. Oder eben auch nicht. Also was soll's: Irgendwann muss mal Schluss sein!

Nach jahrzehntelangem Einsatz für und mit uns sagen Reinhard Steeger und Dietmar Müller dem Sächsischen EC „Lebewohl“. Nein. Vermutlich würden Sie einen frommeren Abschiedswunsch wählen.

Wir vom ec:in sagen euch beiden jedenfalls stellvertretend für viele, viele, viele andere **DANKESCHÖN**

für unzählige gute Gespräche, Meetings, Gottesdienste, Ideen, Visionen, Protokolle, Ratschläge, Freizeiten, Bibelarbeiten, Abrechnungen, Predigten, Tipps, Materialien, Seminare, Camps, ... die wir euch zu verdanken haben.

Und wir sagen von Herzen **GOTT SEGNE EUCH** bei jedem weiteren Schritt, den ihr gehen werdet. Und er lasse euch noch für viele Menschen zum Segen werden, so wie ihr uns zum Segen geworden seid.

DANKESCHÖN

Gebets-Lesezeichen – Bitte abtrennen und als Erinnerung z. B. der täglichen Bibellese beilegen.



IN:NOVATION



nebenan – EC in Wittenberg

1 Joh 5.12
(Luther 84)

*Wer den Sohn hat,
der hat
das Leben;
wer den Sohn
Gottes nicht hat,
der hat
das Leben nicht.*

nebenan – So heißt die Jugendbegegnungsstätte des EC-Verbands Sachsen-Anhalt, die seit Anfang März das Stadtbild der Lutherstadt Wittenberg prägt. Während in direkter Nachbarschaft zu Schlosskirche, Young Point Reformation und Lutherhaus die Reformationsfeiern besonderen Höhepunkt finden, ist das **nebenan** in verschiedener Hinsicht eine Schnittstelle: zwischen Reformationsfeiern und Alltag in Wittenberg, jungen Besuchern und Ortsansässigen, zwischen inspirieren lassen und selbst inspirieren, christlichem Zeugnis und Weltoffenheit. Die im Retro-Stil eingerichteten Räume bieten für die Besucher die Möglichkeit zum Entspannen, Kaffeetrinken, Musik hören und Musik machen, zu einer gemütlichen Gesprächsatmosphäre, aber auch zur Auseinandersetzung mit jugendrelevanten, reformatorischen Themen. Alle Angebote, Öffnungszeiten, Seminarthemen und sonstige Aktionen sind auf unserer Webseite unter **www.nebenan-wittenberg.de** oder auf unserer Facebook-Seite (**nebenan-Wittenberg**) zu finden. Für eine gute Orientierung bei einem Besuch Wittenbergs sorgt die von Schülern mitentwickelte **nebenan-App**. Diese kann im App- oder Playstore kostenlos heruntergeladen und im **nebenan** vollständig freigeschaltet werden.

Neben den Besuchern Wittenbergs sind insbesondere die qualitativen Beziehungen zu den Wittenberger Jugendlichen ein Hauptschwerpunkt der Arbeit. Über sportliche Freizeitangebote, die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gesamtschule und die Vernetzung mit anderen Gemeinden wird ein täglicher Brücken- und Beziehungsbau möglich. Dies braucht vor allem Zeit, daher ist es das erklärte Ziel, auch über das Reformationsjahr 2017 hinaus diese Arbeit fortzuführen. So werden für das kommende Jahr nicht nur Unterstützer und Förderer, sondern auch zwei **Bundesfreiwillige gesucht**, die das Team in Wittenberg mit ihrer Tatkraft unterstützen. Weitere Informationen sind auf der Webseite zu finden. Herzliche Einladung – kommt doch mal vorbei!



Maike Fiedelak
Projektleiterin
nebenan



Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



Jesus allein?

Also manchmal kriegt man schon ganz schön was auf die Ohren. Nein, nein, ich mein jetzt nicht die Lautstärke der Musik beim Lobpreis, das ist schon o.k., aber was da gesungen und vor allem dazwischen gelabert wird – man o man. Wenn sich die Leute mal selber zuhören würden, was sie so zwischen dem Stimmen der Gitarre und dem verlegenen Blättern im Notenwust rumnuscheln. Ja, ja es geht um Jesus und, dass er das Zentrum ist. Aber irgendwie werd ich das Gefühl nicht los, so allein um Jesus geht's gar nicht. Da muss schon mit mir was passieren in der Lobpreiszeit, irgendwie sollte ich mich „Gott etwas näher fühlen“, oder wenigstens „auferbaut sein“,

da kann „ich wieder Kraft tanken“ und „Gott und seine Schönheit genießen“. Entschuldigung, wissen die, was sie sagen? Das klingt einfach nur nach frommem Streichelzoo, wo ich als kleines verängstigtes Kaninchen dahocke und richtig geknuddelt werde, damit mir's wieder gut geht. Sag mal, wer wird da eigentlich angebetet? Allein Jesus? Oder muss der „liebe Heiland“ mir was Gutes tun? Aber dann geht's ja gar nicht um Ihn, sondern um mich. Für mich Prädikat: reformationsbedürftig.

Kennst du schon die App ...?



... Quik

Diese App erlaubt dir ohne viel Aufwand einen Veranstaltungs- oder Urlaubsrückblick zu erstellen. Füge einfach die Fotos und Videosequenzen ein, die du zeigen willst, such dir ein passendes Theme, exportiere, und schon wird aus der einfachen Fotopräsentation ein actiongeladenes oder dramatisches Erlebnis. Du hast es in der Hand, das Theme macht's.



... Instant Buttons

So mancher Film wäre ohne die passende Hintergrundmusik nur halb so lustig, spannend oder aufregend. Instant Buttons stellt dir passende Geräusche und Musik auf Knopfdruck zur Verfügung. Situationen karikieren und Lacher kreieren oder schlechte Witze retten ... mit Musik kein Problem. Mit Instant Buttons am Handy ist ein Soundboard immer dabei.



Viel Spaß beim Ausprobieren.

**knie
dich rein!**

Awake17 – „Knie dich rein!“ in Dresden

Erweckung?! Erneuerung?! Ermutigung ... Okay, mit der Ermutigung konnte ich noch was anfangen, die brauche ich manchmal tatsächlich. Aber warum Erweckung und gar Erneuerung? Ich bin doch schon Christ und bekenne mich klar, wenn ich gefragt werde, ob ich an Gott glaube. In das Heft zu der Aktion hatte ich schon mal reingeschaut, als unsere Jugendleiter fragten, ob wir was auf die Beine stellen wollen. Ich dachte mir, warum denn nicht – brainstormen und Kaffee trinken macht doch Spaß. Die selbsternannte Aktion „Awake17“ konnte kurz darauf starten. Inklusive grüner Bändchen fürs Handgelenk. Die Fastenzeit gibt insgesamt 6 Sonntage her. Auch wenn viele von uns es schaffen, sich jeden Abend der Woche zu verplanen, ist doch oft der Sonntagabend noch frei. Eigentlich der beste Zeitpunkt um Kraft zu schöpfen und zum Wochenanfang zur Ruhe zu kommen. Den Gedanken fanden auch 3 WGs und 3 Pärchen super und luden jeweils zu einem der Abende in ihre Wohnzimmer ein. Diesem Aufruf folgten meist 8 bis 15 Jugendliche. Simples, aber leckeres Abendbrot, den Lobpreis aus den liebsten Stücken

zusammengestellt und der Input zum Thema, kurz aber tief sinnig. So sah der Anfang eines jeden Praydates aus. Dieser sollte möglichst prägnant sein, denn worum es ging und geht, ist die Zeit für Gebet.

- (1) Zeit für und mit Gott.
- (2) Zeit für Sprechen und Zeit für Hören.
- (3) Zeit zum Danken und um Fürbitten auszusprechen und diese mit in die Woche zu nehmen.

Rückblickend war es das Beste, sich mal – so gut wir es können – auf „Gottes Stimme hören“ zu konzentrieren. Der kurze Input anhand der vorgeschlagenen Bibelstelle aus dem Heft war eine super Grundlage. Keine lange Predigt mit persönlichen Erfahrungen, sondern nur Gottes Wort und die Erklärung dazu. Im darauffolgenden Gespräch konnten wir viele Entdeckungen an uns und unserem bisherigen Leben mit Gott machen. Eben der Punkt unserer Erneuerung, unserer Nähe zu unserem Vater, ist mir dadurch besonders klargeworden. Diese Beziehung wächst fortlaufend, ganz egal wie lange es her ist, als wir zu ihm gefunden haben. Da gibt es Höhen und Tiefen. **Eine Beziehung braucht immer mal etwas Neues.** Vielleicht ist ja eine neue Picknickdecke, auf der Du im kommenden Sommer mit Ihm Zeit verbringen kannst, genau das Richtige.

Daniel Meusel
Dresden
ec:in-Redaktion



JESUS HOUSE 2017

by profitest

in Mülsen

Vor über einem Monat haben wir, die Jugendkreise des Mülsengrundes, die Jugendevangelisation „Jesus House“ durchgeführt.

„Jesus House“ fand von Dienstag, den 21.02.2017, bis Samstag, den 25.02.2017, jeweils ab 19.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) in der Festscheune in Thurm statt. Als Prediger hatten wir Michael Hochberg eingeladen und haben mit ihm gemeinsam die Abende ausgestaltet. Es war uns ein großes Anliegen, diese Evangelisation auf die Beine zu stellen und gemeinsam daran mitzuwirken, um auf diese Weise junge Menschen zu erreichen und letztendlich auch sichtbar & erlebbar für unsere gesamte Gemeinde zu sein.

Wir wollten mit „Jesus House“ vor allem Jugendliche aus Mülsen und Umgebung erreichen, die Gott noch nicht persönlich kennen! Unser Wunsch war es, neben guter Gemeinschaft, lustigen Programmpunkten, netter Unterhaltung wie Tischtennis & Kicker, toller Musik, leckerem Essen und Gesprächen, auch etwas von unserem Glauben weiterzugeben. **Wir hatten es uns zum Ziel gesetzt, durch diese Veranstaltung viele junge Leute auf die beste Sache der Welt hinzuweisen: Ein Leben mit Jesus Christus!**

Wir waren natürlich sowohl bei der Vorbereitung von „Jesus House“ als auch während

der gesamten Woche auf jede Menge Unterstützung angewiesen, in Form von zahllosen helfenden Händen, viel Gebet, Spenden von Privatpersonen & Firmen und Gottes großen Segen.

Nun, wo alles vorbei ist, schauen wir zurück: Auf ein halbes Jahr an Planung & Vorbereitung; den Einsatz von vielen begabten Mitarbeitern & Mitarbeiterinnen der einzelnen Jugendkreise; eine gute Zusammenarbeit untereinander sowie in den jeweiligen Teams; nahezu reibungslose Abläufe der einzelnen Abende; Begleitung durch Gebetskreis während der Veranstaltung; starke & bewegende Worte unseres Predigers Micha; eine riesige Anzahl an Teilnehmern (150 – 200 Leute pro Abend) und natürlich die gute Führung und den überreichen Segen unseres Herrn Jesus Christus. Für all das sind wir unendlich dankbar!

Wir können sagen, dass es sich gelohnt hat und blicken voller Freude auf eine gesegnete Woche zurück!



Erik Dressel
Jugendleiter EC Jacob

IN:LADUNG



2017

ec:fresh vom 16. bis 18. Juni 2017 ist mehr als nur Zelten! Es ist ein EC-Wochenende mit WOW-Effekt. Erlebe mit 800 anderen Leuten Predigten von „Poppi“, open-air-Kino, Chillen am See, Konzert mit „Normal ist anders“, Volleyball und andere Sportarten, Freunde treffen, Seminare, eine vergnügliche Show, gutes Essen, Schwimmen im See, Musik und die besondere Art der Gottesbegegnung. Wenn du mit Gott mal wieder neu anfangen willst, oder deine Freunde zu einem echten Highlight mit einem Haufen Christen einladen möchtest, dann ist dieses Wochenende deine Chance. Wir bieten ein gutes Programm für Christen, für Nichtchristen, für Menschen, die sich für Christus interessieren und für solche, die einfach nur ein geniales Wochenende erleben wollen. Anmelden kannst du dich und deinen Jugendkreis über www.ec-fresh.de oder über den Anmeldeflyer.



Wir freuen uns
auf dich.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Dietmar Müller, Reinhard Steeger, Daniel Seng, Michael Hochberg, Elke Vogel, Daniel Meusel
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
Bankverbind.: Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1
Grafische Gestaltung und Herstellung: Design & Druck C.G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!